

# RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



## „Es war alles traumhaft schön“

81 Paare sagten in diesem Jahr bisher „Ja“



Mit dem Ja-Wort und innigen Küssen besiegelten Sophie Stegemann und Sebastian Arndt am 9. Juli im Dominikanerkloster ihre Liebe. Die beiden leben in Lüneburg, Sophie wuchs in Prenzlau auf. Zum Heiraten zog es sie in heimatliche Gefilde. Es sind längst nicht nur Prenzlauer, die in der Kreisstadt „Ja“ sagen. „Drei Paare kamen aus Berlin oder Brandenburg, neun hatten eine noch weitere Anreise und wir trauten 18 Paare aus anderen uckermärkischen Ämtern und Ge-

meinden“, so Standesbeamtin Felicitas Richter. 81 Vermählungen haben sie und Standesamtsleiterin Sabine Neumann bisher in diesem Jahr durchgeführt. Für den 11.11.11 gibt es bis dato vier Anmeldungen. Noch also sind da „freie Plätze“. Von Sophie und Sebastian Arndt übrigens gab es nach der Hochzeit einen großen Dank an das Standesamt und das Kloster. „Es war alles traumhaft schön“, blicken die beiden glücklich zurück.

### Schulstart mit Zuckertüte



Zur Einschulung gehört die Zuckertüte unbedingt dazu.

Seite 2

### Bootstour mit Unternehmern



Traditionelle Gesprächsrunde mit Matthias Platzeck

Seite 3

### Maskottchen für „Grüne Wonne“



Der Wettbewerb läuft noch bis zum 30. September.

Seite 8



## Kartoffeln

direkt vom Landwirt sowie

## Blumen

frisch vom Feld  
zum Selberschneiden in Baumgarten



**Gutsverwaltung Baumgarten**  
Infotelefon: 03 98 54 / 3 77 74  
Telefon: 03 98 54 / 3 77 70  
Öffnungszeiten Kartoffelverkauf:  
Montag bis Freitag 16-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

Am 24. September  
„Kartoffelfest“  
in Baumgarten

## junited AUTOGLAS



- Steinschlagreparatur
- Sofortverglasung
- Zuschnitt - Sonderscheiben
- Folientechnik

Neustädter Damm 59, 17291 Prenzlau  
Tel.: 03984 / 718162

## Liebe Prenzlauerinnen, liebe Prenzlauer,

jetzt gilt es Lokalpatriotismus zu zeigen! Den Prenzlauern sagt man gemeinhin ja eine enge Verbundenheit mit ihrer Stadt nach. Die können wir vermutlich schon bald unter Beweis stellen. Auch wenn noch nichts endgültig entschieden ist, will ich keine Gelegenheit versäumen, für ein Prenzlauvotum schon mal vorab zu werben. Denn wir haben uns bei der „BB RADIO Sommertour“ beworben. Das liegt, können ganz Humorvolle sagen, am Namen des Bürgermeisters. Aber das ist wirklich zweitrangig.

Vor allem liegt es daran, dass BB RADIO ermuntert, eine große Party in die Stadt zu holen. Und das, ohne teure Honorare zu zahlen. Einzige Bedingung: Wir mussten uns anmelden. Das ist getan. Nun gilt es die Daumen zu drücken, damit wir am Ende zu den fünf Top-Bewerber-Städten gehören. Gelingt uns das, haben wir die Chance, dass uns die BB RADIO-Hörer vom 18. bis zum 25. August zum Favoriten küren. Und dabei sind wir alle gefragt! Denn je mehr Leute für Prenzlau stimmen, desto größer sind unsere Chancen, dass am 3. September die Party zum Finale der „BB RADIO Sommertour“ bei uns steigt.

Also: Ich hoffe, Sie alle machen mit und geben ihre Stimme ab für unsere Stadt. Hören Sie also aufmerksam Radio, beweisen Sie Lokalpatriotismus und lassen Sie uns gemeinsam optimistisch sein, dass wir am 3. September die Gastgeber sind.

Ihr und Euer Bürgermeister

Hendrik Sommer

## ABC-Schützen wurden willkommen heißen

Einschulung für 161 Mädchen und Jungen

161 ABC-Schützen feierten am 13. August in Prenzlau ihre Einschulung. „Schon vor dem eigentlichen Schulstart hatten die Kinder auch ihre künftigen Horterzieherinnen kennengelernt“, ist von Dr. Eckhard Blohm, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Soziales zu erfahren. Intensiv bereitete man sich in den Schulen und Horten auf die Schulanfänger vor. Der Start ins Schulleben ist

für sie ein gewaltiger Schritt. Auch Lehrer und Erzieher sind sich ebenso wie die Eltern dessen bewusst, dass für die Kinder der Einschnitt groß ist. „Deshalb sind optimale Startbedingungen wichtig“, so Blohm. Bauliche Maßnahmen während der Ferien gehörten an den Schulen dazu. Noch sind nicht alle abgeschlossen. „Das Lernen aber wird davon nicht beeinträchtigt“, versichert er.



Finn und Alexander aus der Klasse 1a der Diesterweg-Grundschule gehören zu den 161 Erstklässlern in Prenzlau.

## Willy-Brandt-Medaille für Jürgen Hoppe

SPD würdigt besondere Leistungen und Engagement

Beim Sommerfest der SPD Uckermark wurde Jürgen Hoppe, Vorsitzender der Prenzlauer Stadtverordnetenversammlung, Kreistagsabgeordneter und einstiger Bürgermeister der Uckermark-Kreisstadt, mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt. Die höchste Auszeichnung der SPD wird für besondere Leistungen im sozialdemokratischen Sinne verliehen. „Nein, gerechnet habe ich damit nicht. Man arbeitet nicht für Medaillen oder Auszeichnungen“, so Hoppe. Dennoch: Den Stolz sieht man ihm an. Immerhin ist Willy Brandt für Hoppe ein wichtiger Beweggrund gewesen, in die SPD einzutreten.

Jürgen Hoppes politisches Engagement ist ungebrochen. Trotz der Brüche, die er erlebte. Er habe, so Frank Bretsch, SPD-Unterbezirksvorsitzender, große Hochachtung vor Hoppe, der, nachdem er das Bürgermeisteramt verloren hatte, sich weiter engagierte. „Hier ist jemand, der sich einmischte, der mitdenkt, der Veränderungen

will und dafür auch fleißig arbeitet“, so Bretsch, der Hoppe als einen der größten Kritiker und zugleich einen der allerbesten und fleißigsten Helfer und echten Partner der SPD auf Stadt- und auf Kreisebene bezeichnet. „Nicht den Blick zurück zum Maß aller Dinge zu machen, sondern nach vorn zu schauen, neue Herausforderungen zu suchen, sich in Partei, Stadt und Kreis im Rahmen des Möglichen zu engagieren und dabei stets auf der Suche nach neuen Zielen sein: Jürgen Hoppe ist ein Vorbild dafür, wie man mit Niederlagen umgeht, sie erträgt und langsam, aber unumkehrbar in einen Neuanfang und neue Erfolge ausrichtet“, so Bretsch, der bei seinem politischen Weggefährten von Standhaftigkeit, Ehrlichkeit und einem von Herzen kommenden Vertrauen in die Menschen spricht.



## Veranstaltungsmeldungen auf Internetseite der Stadt Prenzlau

Um schneller Aktuelles ins Internet zustellen, hat der Bürgermeister die Veranstaltungsmeldungen für den Internetauftritt jetzt bei der Pressestelle angesiedelt. Ab sofort können Veranstalter aus Prenzlau und den Ortsteilen kostenfrei per Mail oder Fax bzw. auf dem Postweg ihre Informationen melden. Diese werden dann umgehend eingepflegt. „Allerdings wird Wert gelegt auf vollständige Angaben. Es müssen Datum, Ort, Zeit und Kategorie – also ob es sich um ein Konzert, eine Theateraufführung, ein Volksfest oder anderes handelt – sowie eine Kurzbeschreibung der Veranstaltung und ein Ansprechpartner benannt werden“, informiert Pressesprecherin Alexandra Spitzka.

Gemeldet werden können die Veranstaltungen ab sofort an: Stadt Prenzlau, Pressestelle, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau; Fax (0 39 84) 75 40 99, Mail: pressestelle@prenzlau.de.

# Auf Bootspartie mit dem Ministerpräsidenten

Matthias Platzeck im Gespräch mit Unternehmern

Einmal im Jahr nimmt sich Ministerpräsident Matthias Platzeck die Zeit, um mit uckermärkischen Unternehmern eine Bootspartie zu unternehmen. Ausgangspunkt diesmal war der Anlegesteg des Fahrgastschiffes „Onkel Albert“ in Prenzlau, von wo aus man zur Zwei-Seen-Tour startete. „Der Hintergrund dieser Fahrten ist ein ganz einfacher: Die Uckermark hat viele schöne Gewässer und wenn man erst einmal auf dem Schiff unterwegs ist, kann man so schnell nicht wieder los“, sagt Siegmund Bäsler, Präsident der Unternehmerversammlung. Er schmunzelt: „So haben wir in der Regel vier Stunden ungestörter Gespräche, die der Ministerpräsident wie auch die Unternehmer ausgiebig nutzen, um sich zur wirtschaftlichen Situation in der Region zu verständigen und auch schon mal deutlich zu machen, wo der Schuh drückt.“

Die Resonanz auf die Touren ist groß. „Schon nach der ersten Woche nach Bekanntgabe des Termins war alles ausgebucht“, so Bäsler. Diesmal allerdings war die Zeit, die Matthias Platzeck für Gespräche zur Verfügung stand, begrenzt, musste er doch in Warnitz von Bord gehen, um am Abend schon wieder terminlichen Verpflichtungen in Berlin nachzukommen. Dennoch: „Das Treffen war ergiebig“, lautet Bäslers Fazit, der neben den Vertretern der Unternehmerschaft auch die Bürgermeister der Uckermark eingeladen hatte. So war auch Prenzlau Stadtoberrhaupt auf dem Schiff.

„Aus Prenzlau gibt es Positives zu vermelden“, so Hendrik Sommer. In Sachen Marktbergbauung, die der Ministerpräsident einmal als „Meisterstück“ des Bürgermeisters bezeichnete, ebenso wie bei den Vorbereitungen der Landesgartenschau sei alles „im grünen Bereich“.

Er habe überhaupt, so Ministerpräsident Matthias Platzeck, einen guten Eindruck von der Stimmung unter den Unternehmern. In einem Bereich



Matthias Platzeck und Siegmund Bäsler, Präsident der Unternehmerversammlung, begrüßten die Teilnehmer der diesjährigen Tour und waren sich in der Lagebeschreibung einig: „Die Wirtschaft in der Uckermark ist stabil.“



Bürgermeister Hendrik Sommer (rechts vorn) im Gespräch mit Bianca Karstädt, Stefan Zierke und René Stüpmann.

allerdings bestehe dringend Handlungsbedarf. „Beklagt wird der fehlende Fachkräftenachwuchs. Es muss verstärkt etwas dafür getan werden, dass junge Leute, wenn sie ihre Ausbildung abgeschlossen oder ihr Studium absolviert haben, zurück in die Region kommen.“

Sieglinde Knudsen, Geschäftsführerin der Interessengemeinschaft Frauen, hatte gemeinsam mit Steuerberaterin Angela Gutzke nur einen Punkt, über den sie mit dem Ministerpräsidenten reden wollte: „Wir haben uns schlicht und einfach bedankt. Denn auf Grund der Unterstützung durch das Land und die erfolgte EU-Förderung konnten und können wir unsere Projektziele weiter verwirklichen. Mit der Förderung aber ist immer nur der erste Stein

gesetzt. Projekte müssen auch vor Ort unterstützt werden“, so die IG-Frauen-Chefin, die diesbezüglich in Angela Gutzke eine verlässliche Partnerin weiß. Die Steuerberaterin schätzt die Vehemenz, den Ideenreichtum und die Kraft, mit der Sieglinde Knudsen mit ihrem Verein sozial tätig ist. „Das überzeugt mich“ sagt sie. Deshalb habe sie sich dafür eingesetzt, dass Mittel, die die ETL Steuerberatungsgesellschaft zur Förderung regionaler Projekte vergibt, zweimal schon der IG Frauen zu Gute kamen. „Uns ging es darum, dem Ministerpräsidenten zu zeigen, dass Fördermittel von EU und Land hier nicht ins Bodenlose fließen, sondern auf regionaler Ebene die damit angeschobenen Projekte nachhaltig begleitet werden“, so Knudsen.

„Wir für Prenzlau“

## Engagement für Sehenswürdigkeiten

Gespräch mit Christian Hernjokl, Vorsitzender des Bürger- und Fördervereins Neben „Wasser in der Stadt“ jetzt auch „Backsteingotik in der Stadt“. Was ist der Hintergrund dieses neuen Arbeitsfeldes?

Der Bürger- und Förderverein setzt sich für historische und stadtprägende Bauten in Prenzlau ein. Auf Initiative von Olaf Beckert, stellvertretender Vorsitzender unseres Vereins, ist die LaGa Prenzlau 2013 GmbH stellvertretend für die Stadt Prenzlau Mitglied in der „Europäischen Route der Backsteingotik“ geworden. So sollen die historischen Sehenswürdigkeiten Prenzlau touristisch an die Landesgartenschau angebunden werden.



Christian Hernjokl

**Es geht also vor allem um die St.-Marien-Kirche?**

Richtig. Das Wahrzeichen der Stadt ist eines der bedeutendsten Beispiele norddeutscher Backsteingotik und verdient die besondere Aufmerksamkeit der LaGa- und Stadtbesucher.

**Welche Aufgaben erfüllt der Verein dabei?**

Derzeit beschäftigen wir uns in Zusammenarbeit mit dem Uckermärkischen Geschichtsverein und dem Tourismusverein Prenzlau mit der Entwicklung von Informationsblättern und Texten rund um die historischen Sehenswürdigkeiten Prenzlau.

<http://www.laga-prenzlau2013.de/de/freundeskreis/backsteingotik>  
[www.eurob.org](http://www.eurob.org)

### Kontakt:

„Wir für Prenzlau e.V.“  
Schwedter Straße 68  
17291 Prenzlau  
Tel: (0152) 29050938  
E-Mail: [wirfuerprenzlau@web.de](mailto:wirfuerprenzlau@web.de)



### Spendenkonto:

Kontoinhaber: Wir-für-Prenzlau  
Konto: 3424039950  
BLZ: 17056060

# Radfahrer und Wanderer entdecken zunehmend die Region

Tourismus Marketing Uckermark sorgt für ständig neue Angebote

Während es die Uckermärker im Sommer an die Ostsee, in den Harz oder den Schwarzwald – wenn nicht gar in weitere Gefilde – zieht, kann die Region umgekehrt über mangelnde Beliebtheit bei Urlaubern nicht klagen. Bei der Tourismus Marketing Uckermark GmbH – kurz tmu – weiß man darum. „Der Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor für unseren Landkreis“, sagt tmu-Geschäftsführer Stefan Zierke. Ein Trend ist in den zurückliegenden Jahren festzustellen: der Radtourismus hat zugenommen. Unzählige Pedalritter nutzen das ausgedehnte Wegesystem, um die Uckermark zu durchqueren und die zielgerichtet auf sie zugeschnittenen Angebote zu nutzen. „Unsere Aufgabe ist es, die Uckermark touristisch zu entwickeln und strategisch zu vermarkten. Wir müssen zielgenau definieren, wo unsere Potentiale in der touristischen Vielfalt Brandenburgs und Deutschlands zu finden sind.“ Die Alleinstellungsmerkmale sind hinlänglich bekannt. „Das sind die Weite, der Reichtum an Wasser, die Abgeschlossenheit und das Gefühl, hier noch Natur pur zu haben.“ Aus diesem Wissen heraus wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Offerten entwickelt.

Als ein großes Thema hat sich dabei das Wandern herauskristallisiert. „Das haben wir brandenburgweit wieder vorangebracht. Dabei setzen wir auf den Naturtourismus. Der ist beliebt, wird nachgefragt.“ Die „wanderbare Uckermark“ zu entwickeln, war und ist eine der Hauptaufgaben, denen sich die tmu widmet. Allein die Idee aber reicht nicht. Es bedarf einer ausgeklügelten Infrastruktur; Leistungsanbieter müssen sensibilisiert werden, Wandermöglichkeiten erkundet und aufgezeichnet werden. „Die Ausschilderung gehört ebenso wie die Möblierung von Rastplätzen, wie die Kartierung und Zertifizierung dazu.“ Derzeit, so der Geschäftsführer, arbeite man an der Uckermärkischen Landrunde. Die soll von Prenzlau über

Boitzenburg und Templin, Ringenwalde und Angermünde und wieder retour nach Prenzlau gehen. Bis zum Jahresende will man das Projekt abgeschlossen haben, für 2012 ist die Zertifizierung des 170 Kilometer langen Wanderweges, den man in fünf bis sechs Tagen auf Schusters Rappen erkunden kann, geplant.

Nutzung eines Trockenraumes, die Schuhsäuberung bis hin zu Lunchpaketen und Hilfesets, die angeboten werden. Mittlerweile tragen uckermarkweit sieben Herbergen den Titel.

Die Hintergrundarbeit, die bei der tmu geleistet wurde und wird, um die entsprechende Infrastruktur zu entwickeln und

diese Kunden ‚ticken‘. Es wurden Gespräche mit den Tourismusvereinen vor Ort geführt, wir haben uns die Leistungsträger ins Boot geholt und gemeinsam geschaut, wie man ansprechende Projekte entwickeln kann. Hinzu kommen die vielen Detailarbeiten, zu denen das Abgehen der Wege und deren Test, die Beschilderung und die Errechnung von Entfernungen und die Aufnahme der anliegenden Anbieter gehört. Tägliche Recherchen, die Pflege der Internetseite sind ebenfalls Bestandteil der Arbeit.“ Für den Märkischen Landweg allein habe es drei bis vier Jahre gebraucht, um ihn als festes Produkt zu etablieren. Schließlich geht es darum, buchbare Angebote zu entwickeln, die beispielsweise via Mausclick im Internet über das Reservierungssystem IRS festgemacht werden können.

Die „wanderbare Uckermark“ ist dabei nur eines von vielen Projekten, denen sich die tmu widmet. Wassertourismus, die Vielfalt kultureller Angebote, die schon durch die große Dichte an hier lebenden und arbeitenden Künstlern gegeben ist und „Leuchttürme“ wie das Dominikanerkloster in Prenzlau, die Uckermärkischen Bühnen in Schwedt oder das Multikulturelle Centrum Templin bieten oder eben auch die zahlreichen Möglichkeiten für Radler machen die Region für Urlauber attraktiv. „Und natürlich profitieren wir auch, gerade was den Tagestourismus anbelangt, von der guten ÖPNV-Anbindung und darüber hinaus auch von der Nähe zu Stettin.“ Einer der Schwerpunkte, die für die nächsten Jahre noch mehr in den Fokus rücken, ist die Vermarktung der „klimafreundlichen Uckermark“. Dabei arbeite man eng mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde zusammen. „Synonyme wie Nachhaltigkeit und Ökologie sollen künftig eng mit der Uckermark verknüpft werden“, so Zierke.



Anet Hoppe und Stefan Zierke sind zufrieden:  
Die Uckermark wird bei Urlaubern immer beliebter.



Beatrice Kühnke und Heike Zumppe bereiten neue Publikationen vor.

Längst sind die touristischen Leistungsträger auf diesen Zug aufgesprungen, haben ihre Chancen dabei erkannt und bewerben sich um den Titel der „wanderbaren Herberge“. Dafür gilt es verschiedene Kriterien zu erfüllen. Die reichen von der einmaligen Übernachtung über die Bereitstellung von Kartenmaterial, die Möglichkeit der

vorzeigbare Angebote auf den Markt zu bringen, ist enorm und auf den ersten Blick kaum ersichtlich. „Das fing an bei der Analyse von Gästebefragungen, reichte weiter über die Aufnahme des aus DDR-Zeiten schon vorhandenen Wanderwegesystems. Wir informierten uns beim Deutschen Wanderverband, wo man uns erklärte, wie

## Ausbau der DSL-Versorgung in den Ortsteilen schreitet voran

„Mitarbeiter der Deutschen Telekom montieren gegenwärtig in Mühlhof, Güstow, Steinfurth, Schönwerder und anderen bislang unterversorgten Ortsteilen die Schaltschränke für eine moderne DSL-Breitbandversorgung. Bis März 2012 soll nunmehr in allen Prenzlauer Ortsteilen ein DSL-Empfang von mindestens 2 bis 16 MBit/s möglich sein. Damit werden den Bürgern, aber auch den in den Ortsteilen ansässigen Geschäftsleuten und Firmen die erforderlichen Voraussetzungen geboten, um auch größere Datenmengen über das Internet versenden zu können“, so der Zweite Beigeordnete der Stadt, Dr. Andreas Heinrich. Finanziert wird dieser Ausbau durch eine 90 %ige Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond zur Entwicklung des Ländlichen Raumes in Höhe von insgesamt 244.303 Euro. Der Eigenanteil der Stadt beträgt dabei 27.145 Euro.

## Regenwasserkonzept: Alle werden an einen Tisch gebeten

Das Regenwasserkonzept der Stadt wird gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren ständig fortgeschrieben. Bereits seit 2000 arbeiten die Stadtwerke kontinuierlich an der Verbesserung der Regenwasserableitung in der Kernstadt. In Vorbereitung der Landesgartenschau werden rund 550 000 Euro in den Ausbau von Kanälen gesteckt; es wurde das Rückstauvolumen im Igelpfuhl erhöht und eine zusätzliche Leitung mit Drosselschieber unter der Hochstraße Brüssower Allee eingebaut. Durch den Wasser- und Bodenverband Uckersee wurde ein Teils des Damms und der Böschung zwischen Quillow und Faulem Graben erhöht und ausgebessert. Bürgermeister Sommer wird dem-nächst wieder alle Beteiligten an den „runden Tisch“ bittet, um insbesondere die Durchlässigkeit der Abflüsse am Bahndamm der ehemaligen Bahnstrecke Prenzlau/Templin in den Fokus zu rücken.

# Eine Sommerbaustelle ohne Sonne

## Bodenplatten für Baukörper entstehen

Vom optimalen Bauwetter reden die Bauleute schon lange nicht mehr. Die teilweise starken Regenfälle behinderten gerade die Erdarbeiten in den Gründungsbereichen der Gebäude. Aber die Baufirma Groth aus Neustrelitz trotz dem Wetter und liegt mit dem Baugehen voll im Plan. Die Tiefengründung von fast 300 Bohrpfählen ist beendet. Nun werden die Bodenplatten für diese Baukörper hergestellt.

Auch der zweite Baukran ist aufgebaut, damit die Rohbauarbeiten am Wohn- und Geschäftshaus im unteren Marktbergbereich begonnen werden können.

Einen richtigen Baufortschritt lässt an der zukünftigen Stadtinfo erkennen. Zusammen mit dem Eckbau der Marktpassage erfolgt die Deckenschließung noch in dieser Wo-



che. Dann wird das zweite Geschoss des Eckbaus einen prägenden Eindruck für das Stadtbild ergeben.

Das Planerteam rund um die Agora+ Projektentwicklungsgesellschaft mbH bereitet gerade die Detailplanung und Ausschreibung für die Dach- und Fassadenarbeiten vor, denn schließlich soll an den Rohbau nahtlos mit

„Neue Mitte“  
Ansichten  
und Aussichten

den Ausbaugewerken weitergearbeitet werden.

Auch die Planungen für den Freiraum des Marktplatzes sind beendet und die Vergabe der Bauleistung ist im vollen Gange. Ende September werden am Marktberg erste Baumaßnahmen zu beobachten sein.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Urlauber und Gäste verfolgen die Bautätigkeiten mit regem Interesse. Sowohl an den Bauzäunen, als auch auf der Schaustelle wird angeregt diskutiert und beobachtet. „Leider mussten wir Teile der Infotafeln der Schaustelle demontieren, da diese durch Vandalismus zerstört wurden“, so Mathias Tietze Geschäftsführer der Agora+ GmbH. Aber nach unseren Informationen werden neue Tafeln derzeit produziert und sind ab Ende August für alle Interessierten vor Ort auf der Schaustelle.



Im Rodinger kann die Entwicklung der Marktbergbebauung 2011 und 2012 verfolgt werden.

### Schaustelle Marktberg

Einwohner und Gäste der Stadt Prenzlau können sich hier über das Vorhaben informieren. Die erhöhte Plattform er-

möglicht auch während der Bauarbeiten eine gute Sicht über den weiträumigen Platz.

Weitere Informationen auch im Projektbüro, Uckerwiek 2 in Prenzlau, Tel. (0 39 84) 71 80 918 oder im Internet unter [www.marktberg-prenzlau.de](http://www.marktberg-prenzlau.de)

# Fischerstraße ist „Schlüsselprojekt“ für das „Tor zum Uckersee“

Bauarbeiten konnten früher als geplant beendet werden

„Der grundlegende Ausbau der Fischerstraße ist eine der wichtigsten Maßnahmen im Sanierungsgebiet auch mit Blick auf die Landesgartenschau 2013 und die Gestaltung des angrenzenden Bereiches „Tor zum Uckersee“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.

Eigentlich sollte durch die Fischerstraße erst 2012 schwere Bautechnik rollen. „Da jedoch viele Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet von der Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages Gebrauch gemacht hatten, bestand Planungsvorlauf und wir konnten früher als gedacht, beginnen“, erläutert Kerstin Oyczyk, Leiterin des Amtes für Hoch- und Tiefbau.

In Fortführung der Gestaltung des Kupferschmiedeganges, der ebenfalls eine Anliegerstraße ist, wurde auch die Fischerstraße mit Betonpflaster belegt. Dabei erneuerte die Stadtwer-



Ende Juni 2011 wurde die Fischerstraße für den Verkehr freigegeben

ke Prenzlau GmbH die Schmutzwasser-, Trinkwasser- und Gasleitung sowie die erforderlichen Hausanschlüsse.

Die vormals geplante Ausbaulänge von ca. 120 Meter wurde um etwas mehr als 25 Meter in Richtung B109 erweitert, da die geplante Variante des gesteuerten Vortriebes für die Leitungsanschlüsse der Stadtwerke an

die Schächte in der B 109 wegen nicht abschätzbarer archäologischer Hindernisse in eine offene Bauweise geändert werden musste. Im Zuge dieser Straßenerweiterung wurden drei neue Regeneinläufe gesetzt.

Die vorhandenen Straßenleuchten wurden ausgebaut und mit einer neuen Lackie-

rung versehen wieder installiert. Es wurden weiterhin fünf Pflanzbeete errichtet, die mit Edelrosen, Lavendel, kugeligen Buchsbäumen und als Unterpflanzung mit Dickmännchen bestückt wurden. Außerdem wurde die Fischerstraße mit einer Bank, einem Papierkorb und zwei Fahrradanhängerbügel ausgestattet. Eine behindertengerechte Rampe mit Geländer wertet zudem die umgestaltete Terrassenfläche vor der Eisdielen- und Pizzeria auf.

Die Straße ist dreieinhalb Meter breit und 147 Meter lang; es handelt sich um einen „überfahrbaren“ Gehweg. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei 235 000 Euro. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgte über das Bund-Land-Förderprogramm „Sanierungsgebiet“. Die Kosten werden zu je einem Drittel vom Bund, dem Land und der Kommune getragen.



• Allgemeine Alten- und Krankenpflege  
• Grundpflege • Behandlungspflege • Urlaubspflege  
**Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Pflege.**

Bereitschaftstelefon 24 h: 01 51 / 14 18 31 46  
Brüssower Allee 91 • 17291 Prenzlau  
Telefon: 0 39 84 / 71 80 - 403 • E-Mail: [service@sozialstation-weise.de](mailto:service@sozialstation-weise.de)

## Goldschmiede Naujokat

Gold- und Silberschmiedemeister

- Schmuckanfertigung
- Schmuckreparaturen
- Gravurarbeiten
- Pokale u. Ehrenpreise
- Ankauf von Altgold u. Altsilber



Schwedter Straße 19 • 17291 Prenzlau  
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 • e-mail: [J-U-Naujokat@t-online.de](mailto:J-U-Naujokat@t-online.de)  
[www.goldschmiede-naujokat.de](http://www.goldschmiede-naujokat.de)

## Für Ihre Rechtsangelegenheiten Brandt Rechtsanwälte

Prenzlau – Schwedt – Poznan

### RA Andreas Brandt

- Miet- und Grundstücksrecht
- Arbeits- und Sozialrecht
- Familienrecht
- Insolvenzrecht
- Schadenersatzrecht

Kanzlei Prenzlau  
Friedrichstraße 41 (über der Post)  
17291 Prenzlau

☎ 39 84 - 83 19 73 • Fax 83 19 74

e-Mail: [kanzlei.brandt@t-online.de](mailto:kanzlei.brandt@t-online.de)



### RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo

- Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Schadenersatzrecht

Kanzlei Schwedt  
Vierradener Straße 38 (über Fielmann)  
16303 Schwedt/Oder

☎ 0 33 32 / 29 11 88 • Fax 29 11 86

## Taxi serno

Nina Semo

Wollin 30  
17291 Randowtal  
Funk 01522 74 52 744  
Krankenfahrten  
Flughafentransfer  
Kurierdienste



Ihr zuverlässiger **TAG & NACHT**  
Taxi-Ruf **(039862) 64 64 2**

## Weitere Kooperationsverträge unterzeichnet

### Gartenschau arbeitet mit tmu, TMB und PSV zusammen

Die künftige Zusammenarbeit zwischen der Landesgartenschau, der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB), der Tourismus Marketing Uckermark GmbH (tmu) und dem Prenzlauer Sportverein e.V. (PSV) regeln jüngst unterzeichnete Vereinbarungen.

Danach wird das Prenzlauer Slawenboot für touristische Angebote auf der Landesgartenschau 2013 eingesetzt und die Partner werden im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit kooperieren. Die TMB übernimmt darüber hinaus den Ticketverkauf im Rahmen des Gruppengeschäftes für die LaGa. Mit der tmu wird die Gartenschau u.a. auf Tourismusmessen kooperieren, Auftritte der Landesgartenschau im Urlaubskatalog der tmu 2012/2013 sind geplant und während der Laufzeit der Gartenschau kann die tmu kostenfrei Werbematerialien im zentralen Besucherzentrum der Landesgartenschau auslegen. „Die Uckermark



Kooperation zu gegenseitigem Nutzen: v.l.n.r. TMB-Geschäftsführer Dieter Hütte, LaGa-Geschäftsführer Thomas Guhlke, tmu-Geschäftsführer Stefan Zierke, Landrat Dietmar Schulze, 1. Beigeordneter Marek Wöllner-Beetz

gehört zu den wichtigsten Reisegebieten Brandenburgs und kann sich über stetig wachsende Gästezahlen freuen. Allein im Jahr 2010 sind unsere Gästezahlen um 4,6 Prozent auf über 267 000 gestiegen. Mit der Landesgartenschau erhalten wir 2013 ein kräftiges Zugpferd, um weitere Gäste in die Region zu ziehen“, freute sich tmu-Geschäftsführer Stefan Zierke.

„Brandenburg ist ein Land mit Gartenschautradition. Für zwei Bundes- und vier Landesgartenschauen war das Land seit dem Jahr 1995 bereits Gastgeber. Mit der LAGA in Prenzlau 2013 und der BUGA 2015 in der Havelregion freuen wir uns auf zwei weitere Highlights. Gartenschauen sind Motoren für die Regionalentwicklung und für den Tourismus. Sie stärken das Image und tragen zur Positionierung der Stadt bei,“ sagte Dieter Hütte, Geschäftsführer

der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH. „Mit dem Slawenboot binden wir einmal mehr die touristischen und Vereinsangebote der Stadt Prenzlau in unser Gartenschauprojekt ein. Je mehr aktive Unterstützung wir von Vereinen, Bürgern und Initiativen aus Prenzlau und der Uckermark erhalten, desto größer ist die Garantie, dass wir eine erfolgreiche Gartenschau auf die Beine stellen“, konstatierte LaGa-Geschäftsführer Thomas Guhlke. Dem PSV gibt der Kooperationsvertrag die Möglichkeit, sich im Jahr 2013 mit einer Reihe weiterer Aktionen in das Veranstaltungsprogramm der LaGa zu integrieren. Im Vertrag sind unter anderem die Schulmeisterschaften im Drachenbootrennen, das 2013er Drachenbootfest und der Prenzlauer Hügelmarathon genannt.



Der PSV-Vorsitzende Stefan Hahlweg (rechts) unterzeichnet den Kooperationsvertrag in Anwesenheit von LaGa-Verwaltungschef Christian Hernjokl

## Prenzlauer Wein gedeiht: „Regent“ trägt üppige Früchte

Der Prenzlauer Wein ist gut angewachsen. Vor allem der im vergangenen Jahr auf dem Weinberg an der Stadtmauer angepflanzte Rotwein der Sorte Regent trägt schon üppige Früchte. Der Weinberg an der Stadtmauer, der sich auf dem LaGa-Gelände befindet, gilt als eine der Attraktionen der Landesgartenschau, die 2013 stattfindet. Das Areal wird ehrenamtlich betrieben, eine kommerzielle Verwertung und die Herstellung von Wein aus den Trauben sind nicht geplant.



Der Countdown läuft:  
**noch 19 Monate**

## Tipps & Termine

**Mi, 17. August, 17 Uhr**  
Rathaus, Sitzungsraum  
**Ausschuss für Bildung,  
Kultur und Soziales**

**Do, 18. August, 17 Uhr**  
Rathaus, Sitzungsraum  
**Ausschuss für Finanzen  
und Rechnungsprüfung**

**Sa, 20. August, 18.30 Uhr**  
Wein- und Teehaus  
Gotzmann  
**Uwe Kolberg im Konzert**

**20. bis 22. August**  
Naturerlebnis Uckermark –  
Haustierparkfest

**Sa, 27. August,**  
baseCamp  
**Jazzfest Uckermark**  
**16 Uhr:**  
Franziskanerklosterkirche  
Kantaten und Concerti  
Concerto Grosso Berlin  
und polnische Gäste  
*Uckermärkische  
Musikwochen*

**15 Uhr:**  
Gemeindefest der  
Prenzlauer Kirchgemeinden  
*St. Jacobi Kirche*

**Mo, 29. August, 17 Uhr**  
Rathaus, Sitzungsraum  
**Hauptausschuss**

**Mi, 31. August, 9 Uhr**  
Prenzlauer Uckerstadion  
**Integratives  
Behindertensportfest**

**Fr, 2. September, 20 Uhr**  
Freilichtbühne  
**2. Prenzlauer Oldie Night**

**Sa, 3. September,**  
**9-12 Uhr:**  
Naturerlebnis Uckermark  
**Baby- und  
Kleidersachebörse**

**21 Uhr:**  
Seebad  
**Sommernachtsball**

**10-18 Uhr:**  
**Turmfest**  
mit Seifenkistenrennen und  
Versteigerung in der Fried-  
richstraße  
*Veranstalter:  
Förderverein Pro Jacobi e.V.*

*Änderungen vorbehalten!*

## Maskottchen für die „Grüne Wonne“

Ein Maskottchen mit passendem Namen wird gesucht, das die Stadt Prenzlau über die Landesgartenschau hinaus sympathisch vertreten soll. Es braucht einen prägnanten und öffentlichkeitswirksamen Namen und soll das Motto der „Grünen Wonne“ symbolisieren. Der Bürger- und Förderverein „Wir für Prenzlau e.V.“ ruft vor allem die Kindereinrichtungen und Schulen auf, Ideen, Entwürfe, Vorschläge, Zeichnungen, Skizzen zu übersenden bzw. vorbeizubringen. Das Maskottchen muss leicht reproduzierbar sein und sowohl in Lebensgröße als auch als Miniatur eine gute Figur machen. Für die schönsten Einsendungen gibt es Preise und alle Entwürfe werden ausgestellt.



**1. Preis: 300 Euro**  
**2. Preis: 200 Euro**  
**3. Preis: 100 Euro**  
Sicher gibt es auch noch einige Sachpreise wie Freikarten für das Seebad oder für eine Veranstaltung im Kulturzentrum Dominikanerkloster Prenzlau.

Einsendeschluss ist der 30. September 2011. Jeder Teilnehmer kann beliebig viele Arbeiten und Varianten einreichen. Der Wettbewerb wird bis spätestens im November 2011 entschieden. Die Gewinner werden informiert.

Einsendungen bitte an:  
LaGa Prenzlau 2013 GmbH  
Diesterwegstr. 6, 17291 Prenzlau  
Tel: (0 39 84) 71 91 85  
Fax: (0 39 84) 71 80 087  
E-Mail: info@laga-prenzlau2013.de

**Teilnahmebedingungen:** Das Maskottchen muss frei von jeglichen Rechten Dritter sein. Bei Verwendung des Vorschlages werden alle Nutzungs- und Verwertungsrechte am eingereichten Maskottchen der LaGa Prenzlau 2013 GmbH überlassen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Vorschlagsbox vor dem Rathaus wird rege genutzt

Briefe werden von Fachämtern beantwortet

Die Bürger-Vorschlagsbox vor dem Prenzlauer Rathaus wurde, seitdem sie im Oktober letzten Jahres steht, rege genutzt. Zahlreiche Prenzlauer melden sich zu Wort, um Anregungen und Hinweise zu geben, aber auch, um ihrem Ärger Luft zu machen „Jeden der Briefe haben wir ernst genommen und, wenn er nicht gerade anonym abgegeben wurde, auch persönlich beantwortet. In jedem Falle aber haben wir uns der Hinweise angenommen und uns gekümmert. Die Briefe wurden an die jeweiligen Fachämter weitergeleitet und beantwortet. Die Antworten werden mir dann zur Unterschrift vorgelegt“, informiert Bürgermeister Hendrik Sommer.

So wies beispielsweise Nicole Retzlaff darauf hin, dass der Igelpfuhl verschmutzt ist und beim Bahnhof ein Fahrstuhl fehlt. Prompt kam die Antwort aus dem Rathaus, dass eine Reinigung erfolgte und auch der ersehnte Fahrstuhl mit der

Umgestaltung des Bahnhofes in Sicht ist.

Die Themen, um die es in den Briefen geht, sind sehr unterschiedlich. Da wird nach dem Einsatz des Elektromobils gefragt, geht es um Entwässerungsanlagen, um die Gestaltung der Uckerpromenade und das Krankenhaus. Barrierefreiheit ist ein Thema und eine Reihe von Schreiben enthält Ideen für die Landesgartenschau.

„Natürlich können wir nur all denen, die sich mit Namen und Adresse bei uns melden, antworten. Ernst nehmen wir aber auch alle anonymen Hinweise“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Die Vorschlagsbox ist ihm wichtig, da sie auf unbürokratische Weise einen Kontakt zwischen den Prenzlauern und ihrem Rathaus herstellt. „Das soll aber den direkten Kontakt nicht ersetzen.“ Gerade für die ältere Bevölkerung ist dies wichtig, während die Jüngeren lieber schnell mal eine E-Mail absenden.

## Tipps & Termine

**Mi, 7. September**  
C. F. Grabow Oberschule,  
Sporthalle  
**6. Kita-Sport-Spiele  
der Uckermark**

**Do, 8. September, 17 Uhr**  
Carl-Friedrich-Grabow-  
Schule, Aula  
**Stadtverordneten-  
versammlung**

**Fr, 9. September, 20 Uhr**  
Freilichtbühne  
**Historienspektakel**  
Szenischer Streifzug durch  
die Geschichte Prenzlaus

**Sa, 10. September,**  
**10-16 Uhr:**  
Uckerseehalle  
**Seniorenbörse**

**20 Uhr:**  
Freilichtbühne  
**Historienspektakel**  
Szenischer Streifzug durch  
die Geschichte Prenzlaus

**So, 11. September, 19 Uhr**  
Freilichtbühne  
**Historienspektakel**  
Szenischer Streifzug durch  
die Geschichte Prenzlaus

**Fr, 16. September**  
**10 Uhr:**  
Prenzlau Jugendhaus Puzzell/  
Bürgerhaus  
**Stadtteilstern**

**10-17 Uhr:**  
Prenzlau Gewerbegebiet Ost  
(AWP)  
**5. Industriefest**

**Fr, 23. September,**  
**19.30 Uhr**  
Kultur- und Plenarsaal  
**„Wenn ich einmal  
reich wär“**  
*Preußisches  
Kammerorchester*

*Änderungen vorbehalten!*





### Wussten Sie schon?

## Gorch Fock-Masten aus der Uckermark

Kommt man heute auf das Segelschiff Gorch Fock zu sprechen, denkt man dabei zuerst an die jüngsten Skandalgeschichten, aber sicher nicht an die Uckermark. Das heute so bekannte Segelschiff ist nämlich genaugenommen die Nummer 2, Baujahr 1958.

Das „Original“, die Nummer 1, stammt aus dem Jahre 1933 und diente nach dem Krieg bis 1999 als Reparationsleistung der sowjetischen Marine unter dem Namen „Towarisch“. Die Schiffsmasten genau jener Bark stammen aus der Uckermark. Ganz genau, aus den herrlichen Lärchenbeständen um Brösenwalde, deutschlandweit bei den Forstleuten ein Begriff. Zu deren imposantesten Exemplaren führen auch ausgeschilderte Wanderwege. Nach der Auflösung der Sowjetunion wechselt die Gorch Fock 1992 unter ukrainische Flagge. Doch der Reparaturbedarf wird immer größer, Mittel sind nicht verfügbar.

1998 bietet Tall-Ship Friends e.V. an, die Reparaturen in Deutschland anzugehen. 1999 beginnen in Wilhelmshaven die Wiederaufbauarbeiten. 2003 erwirbt der gemeinnützige Verein Tall-Ship Friends e.V. die Bark, transportiert sie nach Stralsund und tauft sie auf den alten Namen „Gorch Fock“. Weitere Instandsetzungen laufen, doch man kann das Schiff bereits besichtigen.

[www.gorchfock1.de](http://www.gorchfock1.de)



Die Gorch Fock  
1933 auf hoher See

Foto: TSF e.V.

# Wanderbare Uckermark

Auf ausgezeichneten Wegen unterwegs



Unterwegs auf einem gekürten Wanderweg Deutschlands, kommt man am Naugartener See vorbei

Foto: Kappest/Uckermark (tmu GmbH)

In der Uckermark gibt es vieles nur wenig – z.B. Menschen, Arbeit, Verkehr – und wahrscheinlich gerade deshalb von einigem viel – Ruhe, Natur, Rad- und Wanderwege. Von Letzterem übrigens mehr als 1.000 Kilometer.

Wer also weder mit Auto noch mit Fahrrad unterwegs sein möchte, der wandert eben. Und wenn schon wandern, dann auf geprüften Wegen, zum Beispiel auf dem Märkischen Landweg, quer durch die Uckermark.

Oder auf einem ausgezeichneten Wan-

derweg, sogar einem der schönsten Deutschlands, dem Doppelten Boitzenburger.

Übrigens steht nun auch fest, was Wandern eigentlich ist. Nämlich „das Gehen in der Landschaft, eine Freizeitaktivität, die sowohl das mentale als auch das physische Wohlbefinden fördert“. Außerdem soll von Wandern erst ab Touren von einer Stunde Dauer die Rede sein.

Das dürfte ja im größten Landkreis Deutschlands kein Problem sein.

[www.tourismus-uckermark.de](http://www.tourismus-uckermark.de)

# Der Tipp für den nächsten Wochenendausflug

Mit der ganzen Familie zum Neuschwanstein des Nordens

**Boitzenburg bietet für jeden Geschmack etwas: Sportliche Bewegung, Natur und Gartenkunst, Kultur und Spaß für die Kinder. Hier kommen Groß und Klein auf ihre Kosten und am Ende bei einem leckeren Eis sogar wieder auf einen Nenner.**

Wer nicht das Glück hat, in Boitzenburg zu wohnen, reist bequem mit dem UckermarkShuttle nach Boitzenburg. Dann kann die Familientauglichkeit des Ausflugsziels in Augenschein genommen werden. Für Bewegung in der Natur sorgt der „Doppelte Boitzenburger“. Vom Wandermagazin 2009 als schönster Wanderweg Deutschlands für eine Tagestour ausgezeichnet, eignet er sich hervorragend, um die unberührte Landschaft rund um Boitzenburg zu entdecken.

Der längere Rundkurs bietet auf 19,5 Kikometer die Möglichkeit sich beim Auf und Ab über die uckermärkischen Hügel durch die Zerweler Heide bis zum Naugartener See ein bisschen auszupeinern. Für den gemeinsamen ausgedehnten Spaziergang eignet sich der familientaugliche kürzere Teil. Er führt auf flachen 10,5 Kilometern vorbei an Seen und durch Wälder mit knorrigen Baumriesen an der Klostermühle, am Apollotempel mit einer wunderschönen Sichtachse zum Schloss bis man schließlich beim herrschaftlichen Anwesen selbst ankommt. Im Streichelzoo können sich die Kinder ausführlich mit Kaninchen, Ziegen und Ponys beschäftigen, während sich die kunstgeschichtlich interessierten Familienangehörigen das aufwendig renovierte Schloss genauer ansehen.

Mit seinen unzähligen Türmchen und Zinnen wird es oft als Neuschwanstein des Nordens bezeichnet. Sein Ursprung ist allerdings deutlich älter als der des bayerischen Prunkbaus aus dem 19. Jahrhundert. Schließlich wurde bereits 1276 erstmals eine Burg in Boitzenburg erwähnt. Wie es sich heute dem Besucher präsentiert vereint es Kunstepochen der letzten 500 Jahre. Denn die verschiedenen Geschmäcker der vielen Generationen der Besitzerfamilie von Arnim schlugen sich in zahlreichen Umbauten nieder. Im Keller gibt es eine kleine Ausstellung

zur Geschichte des größten Landschlusses in Brandenburg, samstags und sonntags jeweils um 14 Uhr findet eine Schlossführung statt.

Nach so viel Kultur und Geschichte ist dann aber wieder toben auf den Wiesen des Schlossparks angesagt. Der prachtvolle Landschaftspark von Lenné ist ein Paradebeispiel für den englischen Gartenbaustil. Wem Parkspaziergänge zu langweilig sind, der kann sich am Bootshaus ein Kanu leihen und über den Küchenteich schippern. Wenn Hunger aufkommt, steht das Restaurant des Schlosshotels mit schöner Terrasse zur Wahl, gegenüber im ehemaligen Marstallgebäude gibt es neben Kaffee und Schokolade aus der eigenen Schäummanufaktur auch eine deftige Bockwurst. Ein paar hundert Meter weiter kann man aus der Märchenwelt des Schlosses auftauchen und ganz andere vergangene Zeiten wiederaufleben lassen. In der Mokka-Milch-Eisbar erinnern Name und Schriftzug an die 60er Jahre. Eisklassiker und ausgefallene Sorbets-Sorten sind dagegen ganz aktuell und ein köstlicher Genuss um den Ausflug gemeinsam ausklingen zu lassen. ND

UckermarkShuttle

Samstags, sonntags und feiertags verbindet der UckermarkShuttle die Städte des Landkreises auf einer Rundfahrt. In Uhrzeigerichtung startet der Bus in Templin und fährt über Prenzlau, Schwedt, Angermünde wieder zurück nach Templin. Und in der Gegenrichtung startet der Bus in Schwedt und fährt über Prenzlau, Templin, Angermünde wieder zurück nach Schwedt. In Templin besteht Anschluss nach Lychen. Alle Haltepunkte und die vollständigen Fahrpläne findet man im neuen **Fahrplanbuch** (Linie 403, 468, 504, 517 und 503) oder im Internet unter [www.wirbewegensie.de](http://www.wirbewegensie.de)



Schloss Boitzenburg – Neuschwanstein des Nordens

Foto: Hahn

# Sport- und Kulturverein Wallmow

– Anzeigen –

## Viel fröhliches Leben in Wallmow

Aktiver Sport- und Kulturverein in dem kleinen Ort bei Prenzlau

Nur rund 250 Einwohner hat Wallmow unweit von Prenzlau. Doch was hier an Dorfleben auf die Beine gestellt wird, kann sich sehen lassen. Der Wallmower Sport- und Kulturverein ist das „Dach“ unter dem sich alle zusammenfinden, denen daran gelegen ist, dass es Spaß macht, hier zu leben.

Gegründet wurde er 1993 und 36 Mitglieder aller Altersgruppen sind auf verschiedensten Gebieten aktiv – die meisten im Karnevalsverein FCKW, der weit über die Ortsgrenzen hinaus berühmt ist und sich in seinen blau-weißen Vereinsfarben selbst im

RBB-Fernsehen schon würdig in Szene setzte. Nicht nur zum Fasching werden auch die Einwohner umliegender Gemeinden eingeladen. Gern nehmen die Nachbarn auch an Dorf- und Sportfesten oder Seniorenveranstaltungen teil, die der Kulturverein organisiert. Schon jetzt ist der 26. November im Gespräch, wenn ab 14 Uhr Adventsbasar und Flohmarkt buntes Trei-

ben versprechen. An diesem Tag feiert übrigens auch die Bibliothek ihr einjähriges Bestehen. Inzwischen wird sie von 70 Lesern genutzt, die für einen geringen Jahresbeitrag von 5 Euro unter 3000 Büchern wählen können.

Im September treffen sich rund 150 Vertreter des Regionalverbandes Brandenburg der Karnevalsvereine in Wallmow – Ausdruck der Wertschätzung für die Arbeit des FCKW. Dabei wird Wallmow sein neues Faschingsprogramm aufzuführen, für das verschiedene Gruppen an vier Tagen in der Woche im

Dorfkrug proben, unterstützt und gefördert von Vereinsmitglied und Krug-Chefin Birgit Lindhorst.

Viel Neues also im alten Wallmow.

„Neuwallmow“ gibt es übrigens auch – gegründet 1843 von Aussiedlern in den USA.



Impressionen vom ...  
...Dorffest 2010



...Auftritt der Funkengarde



...Seifenkistenrennen 2010



## REINHOLD ZUZ RECHTSANWALTSKANZLEI

### SCHWERPUNKTE

- ALLGEMEINES ZIVILRECHT (ERBRECHT, FAMILIENRECHT)
- VERKEHRSRECHT
- ARBEITSRECHT
- SOZIALRECHT
- ARZTHAFTUNGSRECHT

FISCHERSTRASSE 4 · 17291 PRENZLAU  
TELEFON: 0 39 84 / 62 31 · INTERNET: www.razuz.de

## Carmzower Agrar GmbH & Co. KG

OT Cremzow 1 A  
17291 Carmzow-Wallmow

Tel.: 03 98 54 / 3 79 10  
Mobil: 0171 / 774 41 44

**Bewirtschaftung  
von landwirtschaftlichen Nutzflächen**



Dominikanerkloster  
Prenzlau

## Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

### ■ Veranstaltungen

**Freitag, 26. August, 20 Uhr, Friedgarten**

#### Eines Wunders Melodie – Rainer Maria Rilke neu vertont

Reinhardt Repkes CLUB DER TOTEN DICHTER mit der Sängerin Katharina Franck

Im Vorprogramm zu erleben:

Katrin Lindner (Gesang) & André Gensicke (Piano/Gesang)

12. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau

präsentiert von radioeins (rbb)

**Freitag, 2. September, 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr,**

#### Freilichtbühne Prenzlau

#### 2. Prenzlauer Oldie Night

Veranstalter: Stadt Prenzlau

**Sonntag, 4. September, Friedgarten**

#### Klosterfest & Abschlussveranstaltung Kultursommer 2011

12. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau

11 Uhr

Pippi feiert Geburtstag • Familienmusical • Uckermärkische Bühnen Schwedt

Pippi Langstrumpf, das berühmteste rothaarige Mädchen auf der Welt, feiert ihren Geburtstag mit Annika und Tommy, mit dem Affen Herr Nilsson und dem Pferd Kleiner Onkel. Ein Riesenspaß für alle Pippi-Fans von 5 bis 99.

19 Uhr

Konzert Jazz2Rock • neue Bandformation aus Prenzlau

Zum Abschluss des Kultursommers stellt sich eine neue Prenzlauer Band vor, dessen Name Jazz2Rock programmatisch ist. Mit diesem Konzert schließen sich die Tore zum Friedgarten und die Sommersaison findet mit Jazz einen zünftigen Ausklang.

**Dienstag, 6. September, 15 Uhr**

#### Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

**Dienstag, 6. September, 18 Uhr, Foyergalerie**

#### Ausstellungseröffnung

Ausstellung „Nah und Fern“

Ute & Andreas Ludwig – Fotoausstellung

**Donnerstag, 8. September, 19 Uhr, Kleinkunstsaal**

#### GOETHE REISE NACH ITALIEN

Dia-Vortrag – Hans-Joachim Krenzke

*Änderungen vorbehalten!*

### Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41**

## CLUB DER TOTEN DICHTER im Friedgarten

Rainer Maria Rilke neu vertont

„Eines Wunders Melodie - Rainer Maria Rilke neu vertont“ heißt das Programm mit dem Reinhardt Repkes CLUB DER TOTEN DICHTER am Freitag, 26. August, um 20 Uhr, im Friedgarten des Dominikanerklosters Prenzlau zu Gast ist.

Wie kaum ein anderer Dichter vermag Rainer Maria Rilke seine Leser in eine Gefühlswelt zu entführen, die ihnen vertraut und gleichsam neu erscheint. Man fühlt sich zu Hause und doch erweitert sich der eigene Horizont. Seine Worte sind im Leben verhaftet und doch Poesie.

Dieses Gefühl steht im Mittelpunkt der Neuvertonungen des CLUB DER TOTEN DICHTER.

Es geht nicht um eine rezitative Überhöhung, vielmehr fühlt sich die musikalische Umsetzung der Melodie in den Gedichten verpflichtet. Die Texte werden gesungen, schwingen sich frei und lassen dem Publikum Raum für die eigenen Gefühle. Wenn Katharina Franck "Die Erblindende", "Der Panther", "Herbsttag"... singt, fängt der Text an zu atmen, die Musik trägt ihn und beides verbindet sich zu "Eines Wunders Melodie".

**i**

Karten im Besucherservice im Dominikanerkloster sowie in der Stadtinformation



## Dia-Reportage: GOETHE'S REISE NACH ITALIEN

Am 8. September im Kleinkunstsaal

Erleben Sie einen Dia-Vortrag von Hans-Joachim Krenzke am Donnerstag, 8. September, um 19 Uhr, im Kleinkunstsaal zu diesem Thema.

Vor nunmehr 225 Jahren brach Johann Wolfgang von Goethe mit gefälschtem Namen zu einer Reise auf, die fast zwei Jahre dauern wird. Drei Stunden nach Mitternacht verlässt er am 3. September 1786 den böhmischen Kurort Karlsbad. In seinem Pass steht: Jean Philipp Möller, Kaufmann aus Leipzig.

Die Reise, die einer Flucht gleichkommt, führt Goethe über Regensburg nach München. Von dort geht es über Kochel hinauf zum Walchensee, wo es zur Begegnung mit Mignon und dem Harfner kommt. Am 29. Oktober trifft er in Rom ein, wo er „eine wahre Wiedergeburt“ erlebt. Da Goethe in der Ewigen Stadt ungefähr ein Jahr zubringt, wird hier im Dia-Vortrag auch am längsten Station ge-

macht. Die Eindrücke jener ersten Reise nach Italien sind dermaßen überwältigend, dass Goethe vermerkte: „Wenn ich Worte schreiben will, so stehen mir immer Bilder vor Augen.“ Und eben diese Bilder werden in der Dia-Reportage des Reisejournalisten Hans-Joachim Krenzke heraufbeschworen.



**i**

Karten im Besucherservice im Dominikanerkloster sowie in der Stadtinformation

# Norwegen – das Land der Trolle durch die 3D-Brille

Am 23. September im Kleinkunstsaal

Zu einem besonderen Vortrag wird am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr, in den Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters Prenzlau eingeladen.

Karl Amberg präsentiert seine 3-dimensionale DIA-Ton-Show „Norwegen – Das Land der Trolle durch die 3D-Brille“.

Die 3D-Technik macht es möglich, seine Bilder in vollen Zügen genießen zu können. Es wird der Eindruck vermittelt, als ob man selbst Teil der Szenerie ist.

Auf dieser Reise durch die unverwechselbare Landschaft führt er durch liebliche Täler, malerische Dörfer mit typischen Holzhäusern und Stabkirchen, hoch aufragende Gebirge mit mächtigen Gletschern, atemberaubende Wasserfälle, die geschäftige Hauptstadt Oslo, das Volk der Samen, weit in das Land reichende Fjorde, die Lofoten und und und.... Norwegen

besticht durch seine Größe, Stille und Wildheit. Wer das Leben in der Natur liebt oder das Abenteuer sucht, ist hier genau richtig. Lassen Sie sich verzaubern durch die einzigartige Flora und Fauna unter dem Eindruck der Mitternachtssonne!



Karten im Besucherservice im Dominikanerkloster erhältlich

# Konzert mit Jazz2Rock am 4. September

Kultursommer-Abschluss im Friedgarten

Zum Abschluss des Kultursommers stellt sich am Sonntag, 4. September, um 19 Uhr, im Friedgarten eine neue Prenzlauer Band vor, dessen Name Jazz2Rock programmatisch ist.

Rockiger Jazz oder jazziger Rock der 70er und 80er von Bands wie Weather Report, Spyro Gyra, Mike Stern, David Sanborn - irgendwann einmal solche Musik zu machen- davon hatten der Prenzlauer Gitarrist Jörg Kolbe und Keyboarder Andreas Regolin schon lange geträumt und gründeten Anfang 2011 die Band..

Jazz2Rock – das sind der Berliner Bassist Manfred Hecht, der Prenzlauer Jörg Kolbe, Keyboarder Andreas Regolin aus Userin, der Saxofonist Holm Heinke und Drummer Frank Grunwald aus Neustrelitz.

Jazz2Rock, das bedeutet Saxofon im Zusammenspiel mit der E-Gitarre, begleitet von tragenden Keyboardsounds, Fretlessbass sowie funkigen Drums, mal langsam zum Täumen wie beim Songbird von Kenny G, mal ro-

ckig bluesig ala Mike Stern oder mal latin beim Shakersong von Spyro Gyra. Natürlich fehlt auch nicht der Jazzrock-Klassiker schlechthin im Programm: Birdland von Weather Report. Die Arrangements sind teils festgelegt, bieten aber auch Freiraum für eigene Improvisationen der Musiker.



## Jazz2Rock



Karten im Besucherservice im Dominikanerkloster sowie in der Stadtinformation



## Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

### ■ Veranstaltungen

#### Tag des offenen Denkmals

**Sonntag 11. September, 15 Uhr, Klostersgalerie**

#### Ausstellungseröffnung

Ausstellung „Vergessene Gemäuer?!“

Hartwig K. Neuwald – Malerei & Grafik

**Freitag, 23. September, 19.30 Uhr, Kleinkunstsaal**

#### Norwegen – Das Land der Trolle durch die 3D-Brille

3-dimensionale DIA-Show

Veranstalter: Karl Amberg

### ■ Ausstellungen

#### Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum

#### geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

- „Kulturgeschichte der Uckermark“

Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte:

Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert

- Neu: Ausstellung „Prenzlau und die Friedliche Revolution“ (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“

#### Klostersgalerie, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

- Ausstellung „Patchwork und Quilts – Aus Alt mach Neu –“

Arbeiten von Edeltraud Lösch

bis 28. August

#### Klostersgalerie, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

- Ausstellung „Vergessene Gemäuer?!“

Hartwig K. Neuwald – Malerei & Grafik

11. September bis 30. Oktober

#### Sonderausstellungsraum & KlosterLadenGalerie,

#### geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

- Ausstellung „Schattenwelten – zur Kulturgeschichte des Schattens“

Dr. Lothar Binger und Susann Hellemann

bis 25. September

#### Foyergalerie, geöffnet Mo-Do, 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

- Ausstellung „Prenzlauer Geschichten“

Hans Kassube – Prenzlauer Geschichten & Malerei

bis 2. September

#### Foyergalerie, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

- Ausstellung „Nah und Fern“

Ute & Andreas Ludwig – Fotoausstellung

6. September bis 11. November

**Änderungen vorbehalten!**

### Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41**

## Dienstleister vor Ort

Rund um Prenzlau



Häusliche Kranken- und  
Seniorenpflege

# Zander

24 h-Betreuung von Wohngruppen  
in Göritz und Prenzlau.

Dorfstraße 26 • 17291 Göritz • Telefon (03 98 51) 3 03

**ROTH** in allen **persönlich und individuell**  
Preislagen **Triftstraße 5 • Prenzlau**  
Tag + Nacht **(0 39 84) 80 08 73**  
**BESTATTUNGEN**

Abschlepp- und Pannenservice 24 h 0173 / 790 58 48



Autoservice

Münn



Prenzlau • Am Vorstadtbahnhof 8 • Tel. 0 39 84 / 832 890  
Schönermark • Naugartener Str. 8 • Tel. 03 98 52 / 566

Reparatur und Service für alle Automarken u. a.:



## Menü-Service B. Runge

Essen auf Rädern und Partyservice **täglich frisch**  
sowie Kinder- und Schulspeisung

Baumgarten ☎ 039854 / 63861

## Wirtschaftskraft von hier

Industriefest am 17. September

Prenzlau demonstriert Wirtschaftskraft. Allein in der Industrie gibt es in der Uckermark-Kreisstadt rund 2 000 Arbeitsplätze. „Die Zahl über- rascht immer wieder. Auf den ersten Blick denkt man nicht, dass es so viele sind“, sagt Thomas Strotkötter, Sprecher des Wirtschaftsforums Prenzlau.

Beim Industriefest am Sonna- bend, dem 17. September, kön- nen sich die Besucher von der Leistungskraft der Unterneh- men überzeugen. Alle drei Jah- re organisiert das Wirtschafts- forum ein regelrechtes Volks- fest im Gewerbegebiet Ost. „Vor drei Jahren kamen rund 3 000 Gäste. Das ist beachtlich“, so Strotkötter. Er hofft, dass man an diese Zahlen anknüpfen könne und wünscht sich vor allem das Interesse junger Leute.

Denn beim 5. Industriefest wird das besondere Augenmerk auf das Thema Fachkräftesiche- rung und Nachwuchsgewin- nung gelegt. „Das ist akut, hier

müssen wir handeln“, sagt In- dustriefest-Organisator Stefan Uhlig. Deshalb werde das Fest erstmals mit einer Stellenbörse verknüpft, bei der man sich über freie Jobs bei den beteilig- ten Unternehmen, insbeson- dere denen im Gewerbegebiet Ost, informieren kann.

Beginn des Industriefestes auf dem ehemaligen AWP-Gelände ist am Sonnabend, dem 17. September, 10 Uhr. Auf dem Programm stehen unter anderem Bühnenunterhaltung mit Peer Reppert, der Leo Cober Band und Peter Kent. Die Moderation übernimmt Rita Walter von Antenne Branden- burg; angeboten werden Pony- reiten für die Jüngsten, eine Tombola, Kinderbetreuung und Animation, Betriebsrundgänge und Fachgespräche sowie um 11.15 Uhr ein Bühnentalk zum Thema „Fachkräfte und Arbeit- nehmerfreizügigkeit“.

## Historienspektakel macht das Dutzend voll

Vom 9. bis 11. September auf der Freilichtbühne

Prenzlaus Geschichte hat es in sich. Davon sind die Mitglieder des Historienspektakelvereins über- zeugt und greifen deshalb immer wieder auf große Ereig- nisse und kleine Anek- doten, vermeintlich sich so zugetrage- ne Alltagser- lebnisse und die Ergebnis- se der eigen- en Phanta- sie zurück, um eine neue Spektakel- inszenierung auf die Büh- ne zu bringen. 2011 ist es die mittlerweile zwölfte und die Mim- men und Vereinsmitglieder sind froh, dass es auch nach der 775-Jahr-Feier weiter ging. Vie- len Unkenrufen zum Trotz.

Vom 9. bis 11. September wird nun auf die Freilichtbühne ein- geladen. Die Tickets gibt es bei der Stadtin- formation, der VR Bank Uckermark- Randow so- wie beim Be- sucherser- vice im Domi- nikanerklo- ster und na- türlich an der Abendkasse. Für Mitglie- der der Wohnung- genossenschaft liegen in de- ren Ge- schäftsstelle Karten zu ei- nem Vorzugspreis zur Abho- lung bereit.

Vorstellungsbeginn ist am Frei- tag und Sonnabend um 20 Uhr und am Sonntag um 19 Uhr.



# Johanniter Service-Wohnen inklusive Werbellinsee-Blick

Sicher und unabhängig in den eigenen vier Wänden

– Anzeige –



Blick auf den Werbellinsee

Immer mehr Menschen in Deutschland suchen nach alternativen Wohnformen im Alter, da sie nicht auf ihre gewohnten vier Wände verzichten wollen. Hinzu kommt, dass die Bevölkerung immer älter wird – jedoch nicht beschwerdefrei altert. Ebenso nimmt die Zahl von so genannten Ein-Personen-Haushalten kontinuierlich zu. Doch bedeutet alleine wohnen auch allein gelassen zu leben? Wir sagen NEIN.

Aus unserem Verständnis der christlichen Nächstenliebe haben wir als Johanniter eine Wohnanlage entstehen lassen, in der die Menschlichkeit und die Nächstenliebe zu den Grundvoraussetzungen gehören. Unser Motto lautet hier ambulant vor stationär. Dabei wollen wir die Eigenständigkeit der Bewohner stärken und gleichzeitig die größtmögliche Unterstützung bieten.

In Altenhof sollen ältere Menschen mit einer gesicherten Grundversorgung in einer barrierefreien Wohnung leben und somit ein liebevolles zu Hause finden, das auch bei eintretender Pflegebedürftigkeit nicht verlassen werden muss. Hier wird der Einzelne vielmehr, durch zahlreiche Leistungsangebote, Unterstützung bei seinen Aktivitäten finden, die die eventuellen Schwächen ausgleichen.

In der Einrichtung des Service-Wohnens bezieht jeder Bewohner seine eigene Wohnung, in der er ein Wohnzimmer mit Küche, ein Bad sowie einen separaten

Schlafraum vorfindet. In diesen persönlichen vier Wänden kann der Einzelne seine Individualität und Freiheit beibehalten. Der Unterschied zur herkömmlichen Wohnung besteht in der Nachbarschaft, die die gleiche Altersstruktur aufweist. Innerhalb des Service-Wohnens erhalten die Bewohner nicht, wie in einem Pflegeheim, eine 24-stündige Abnahme von Aktivitäten, sondern werden ermutigt, selbstständig Beschäftigungen und Freizeitaktivitäten zu planen und auszuführen. Hierdurch wird die Selbstständigkeit bewahrt und eine eventuelle Abhängigkeit von anderen verhindert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Telefon 033363 527992. Am 20. August lädt die Johanniter-Unfallhilfe ab 12 Uhr zu einem Sommerfest ein. In der Wohnanlage in Altenhof, Eichhorster Weg 1 können sich Interessierte an diesem Tag über das Service-Wohnen informieren, sich das Haus ansehen und Fragen an die Mitarbeiter stellen. Zudem gibt es ein buntes, musikalisch untermaultes Programm sowie Kaffee und Kuchen.



Gebäude Service-Wohnen

## Impressum

### RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

#### Herausgeber und Verlag

punkt 3 Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

☎ (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18

Mail: info@regiotext.de, www.rodinger-prenzlau.de

#### Vertrieb: Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am 21. September 2011.  
Anzeigen- und Redaktionschluss ist am 9. September 2011.

## Dienstleister vor Ort

Rund um Prenzlau

Genau das, was Sie suchen!  
LVM-Autoversicherung



LVM-Servicebüro am Bahnhof in Prenzlau  
**Rüdiger Peters & Doris Rösler**

Stettiner Straße 52  
(Bahnhofsgebäude)  
17291 Prenzlau

Tel.: 0 39 84 - 71 94 04  
0 39 84 - 71 24 1

#### Geschäftszeiten:

Mo - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr  
Di 14.30 - 17.30 Uhr  
Do 14.30 - 17.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

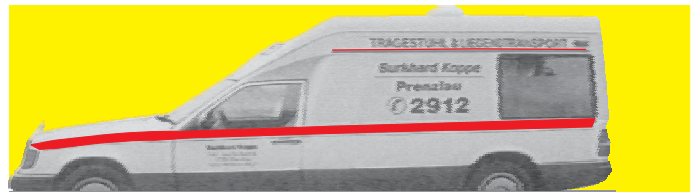
## Früh buchen, umsonst tanken

LVM belohnt Schnellentschlossene

– Anzeige –

Die LVM Versicherung belohnt auch in diesem Jahr die Frühbucher unter ihren Neukunden. Sichern auch Sie sich Ihre Frühbucherprämie! Entscheiden Sie sich bis zum 31. Oktober 2011 für den Versicherungsschutz der LVM-Autoversicherung, erhalten Sie eine Tankkarte in Höhe von 20 Euro.

Egal, ob Frühbucher oder Spätentschlossener – bei der LVM-Autoversicherung sind Sie in guten Händen. Der aktuelle Kfz-Tarif zeichnet sich aus durch umfangreiche Leistungen zu einem fairen Preis – und den kompetenten Service Ihres LVM-Servicebüros Peters vor Ort. Nähere Infos erhalten Sie unter Tel. (0 39 84) 7 12 41.



## Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen  
Liegendtransporte • Tragesitze

**Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97**

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

### ■ Regenerative Energien

### ■ Heizung, Klima, Lüftung

### ■ Sanitäre Anlagen

### ■ Planung

### ■ Installation

### ■ Wartung



## Friedrich Burmeister

Am Rohrteich 9  
17291 Prenzlau  
Tel.: (03984) 71558  
Fax: (03984) 803198  
e-mail: hsk.burmeister@gmx.de  
www.burmeister-prenzlau.de



**Unglaublich. Nur 350 € warm.**

Das alles bekommen Sie für nur 350,00 € Warmmiete:  
 3 Zimmer in der 2. Etage  
 Balkon, Gegensprechanlage  
 Spielplatz vor dem Haus  
 Schule und Bus direkt vor der Tür

**wohnbauprenzlau**

Ihre Ansprechpartnerin Jenny Kreyenbring  
 Wohnbau GmbH Prenzlau  
 Mühlmannstraße 7 /// 17291 Prenzlau  
 Telefon 03984 8557 - 0  
 Info@wohnbauprenzlau.de

*Wohnbau Prenzlau Ihre Adresse*

**Zeugnissorgen?**  
 Mit besseren Noten ins neue Schuljahr.

INFO-HOTLINE **03984/80 80 88**  
[www.schuelerhilfe.de/prenzlau](http://www.schuelerhilfe.de/prenzlau)

Senatung vor Ort: Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr  
 Prenzlau • Saatz.2 • ehem. Allianz •  
 03984/80 80 88

*Schülerhilfe!*

**Freitag Immobilien OHG**  
 seit 1991

Wir suchen wegen starker Nachfrage  
 Einfamilienhäuser  
 Doppelhaushälften  
 Mehrfamilienhäuser  
 Bauernhöfe  
 Baugrundstücke  
 Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente  
 Beratung unter Tel.: 03984 2683

[www.freitag-immo.de](http://www.freitag-immo.de)

**ivd**

**parpat Automobile**  
 in Prenzlau

- Tageszulassungen
- Re-Importe
- Jahres- und Gebrauchtwagen

parpat- Automobile GmbH  
 Berliner Straße 24-26  
 17291 Prenzlau

03984 – 83 57 15 | fon  
 03984 – 83 57 16 | fax  
 parpat-automobile@t-online.de | mail

*...parpat hat für jeden wahl!*

**(Ausschließlich) Tanzpartner gesucht**  
 Erwünscht: Kenntnisse in Standard und Latein,  
 Discofox und Salsa

Für freies Tanzen oder Kurs in Prenzlau oder Pasewalk  
 und Umgebungen

Tanze seit 2008, zuletzt im Hobbyclub und freies Tanzen in Templin  
 weiblich, Alter 45 J., jünger aussehend, Größe 1,68 cm  
 nur ernstgemeinte Zuschriften unter: [gemini1005@freenet.de](mailto:gemini1005@freenet.de)




**Zeigen Sie sich!**

Präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen im  
**Rodinger**  
 oder in unseren anderen Ortszeitungen,  
 die zuverlässig die Haushalte  
 in Ihrer Umgebung erreichen!  
 Auch wenn Sie sich per Familienanzeige  
 (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall)  
 mitteilen wollen, wenden Sie sich an  
 unsere Medienberaterin

**Frau Völker**  
 Tel.: 03 97 42 / 86 18 76 Funk: 0173 / 910 95 12  
 E-Mail: [bianka-voelker@t-online.de](mailto:bianka-voelker@t-online.de)

**matthespflege**  
 Familien. Freundlich. Pflegen.



**... meine beste Entscheidung seit langem!**

Unsere Leistungen

- persönliche Beratung
- engagierte professionelle Pflege zu Hause
- besondere Angebote für Menschen mit Demenz
- Begleitung von Senioren - Wohngemeinschaften
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Zeitgutscheine
- 24-Stunden-Erreichbarkeit

Pflegedienst Sylvia Matthes GmbH  
 Rosa-Luxemburg-Straße 21 | 17291 Prenzlau

[www.matthespflege.de](http://www.matthespflege.de)  
 Telefon 03984 7180950